



KNOTEN SIERNING

B122 Voralpenstraße · B140 Steyrtalstraße

Bezirk	Steyr-Land
Gemeinde	Sierning
Bauloslänge	B122 Voralpenstraße ca. 600 m B140 Steyrtalstraße ca. 270 m
Ausführung	3-armiger Kreisverkehrsanlage mit 3 Bypässen
Durchmesser	40 m
Kunstbauten	Neubau einer Brücke und Verbreiterung einer Unterführung
Gesamtkosten	ca. 5,0 Mio. Euro
Baubeginn	Anfang Mai 2021
Fertigstellung	geplant Ende November 2021



Beschreibung der aktuellen Situation

Die B122 Voralpenstraße ist eine wichtige Ost-West-Verbindung zwischen Steyr und Sattledt. Viele Pendler nutzen diese Strecke auf ihrem täglichen Arbeitsweg.

Die B140 Steyrtalstraße verbindet die Region um Steyr mit der A9 Phyrn Autobahn und ist daher eine wirtschaftlich relevante Zubringer-Strecke.

Der Knoten B122 x B140 im Gemeindegebiet von Sierning weist im Bestand zu Spitzenstunden Verkehrsüberlastungen auf. Folge davon sind Staus und Wartezeiten im Pendlerverkehr.

Durch die kurzen Lücken im Hauptverkehrsstrom auf der B122 kommt es immer wieder zu gefährlichen Ein- & Abbiege-Manövern in die und von der B140 und daraus resultierenden – teils schwerwiegenden – Unfällen.

In den Jahren 2015 bis 2019 ereigneten sich in diesem Bereich 19 Unfälle mit Personenschaden.





Beschreibung des Projekts

Ziel des Knotenumbaus

Durch den Umbau des bestehenden T-Knotens in einen 3-armigen Kreisverkehr mit drei Bypässen kann sowohl die Leistungsfähigkeit des Knotens gesteigert, als auch die Verkehrssicherheit erhöht werden.

Durch den Kreisverkehr treffen die Verkehrsströme aller betroffenen Straßen gleichrangig aufeinander. Der Verkehrsfluss wird gesteigert und die Durchlassgeschwindigkeit ist in der Regel höher als bei einer vorfahrts- oder signalgesteuerten Kreuzung.

Auf Grund des Durchmessers von 40 m kann auch ein sehr hohes Verkehrsaufkommen mit einem Minimum an Wartezeit bewältigt werden. Durch die verringerten Wartezeiten im Vergleich zu einem T-Knoten werden Abgase und Lärm eingespart, was wiederum zum Umweltschutz beiträgt.

Ein weiteres, dringend notwendiges Ziel des Knotenumbaus ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich.

Durch die Errichtung des Kreisverkehrs ist die Knotendurchfahrtsgeschwindigkeit niedriger. Schwerwiegende Unfälle mit Personenschaden treten dadurch erfahrungsgemäß nur mehr sehr selten auf. Durch die niedrigere Fahrgeschwindigkeit und die übersichtliche Verkehrssituation im Kreisverkehr kommt es – wenn überhaupt – zu Unfällen mit meist glimpflichen Ausgang.

Ein weiteres – in Hinblick auf wirtschaftlichen Landesmittel-Einsatz nicht unerhebliches – Argument für einen Kreisverkehr sind in diesem Fall einerseits die geringeren Baukosten (im Vergleich zu einem niveaufreien Knoten) sowie die niedrigen Wartungskosten in der Erhaltung.

Sobald ein Kreisverkehr gebaut ist, ist das in vielerlei Hinsicht eine runde Sache.

Ausführung der Baumaßnahmen

Im Zuge eines Vorprojekts im Jahr 2014 wurden mehrere mögliche Knotenformen untersucht, um einerseits die Leistung zu steigern und die Unfallgefahr zu minimieren.

Dabei fiel die Entscheidung auf einen 3-armigen Kreisverkehr mit drei Bypässen zur Schaffung eines leistungsfähigen und sicheren Knotens.

Der Kreisverkehr wird mit einem Außendurchmesser von 40 m und einer Fahrbahnbreite von 7,50 m, sowie ausreichend dimensionierte Bypässe (4,00 m bis 4,50 m Fahrbahnbreite) für den Durchzugsverkehr auf der B122 von Steyr Richtung Bad Hall, von der B140 kommend auf die B122 Richtung Steyr und von Bad Hall kommend (B122) auf die B140 ausgeführt.

Die Knotenvariante des Kreisverkehrs benötigt nur in sehr geringem Ausmaß zusätzliche Flächen, um eine ausreichende Dimension für den aufrechten Verkehrsfluss in Spitzenstunden zu gewährleisten. Bei der Errichtung des Kreisverkehrs bleibt die Lage des nördlich gelegenen Fahrbahnrandes der B122 im Wesentlichen unverändert. Der gesamte Bauolosbereich entfaltet sich somit Richtung Süden.



Unterführung Bahnhofstraße:
Durchfahrt wird verbreitert



Unterführung Gewerbestraße: wird abgetragen
und mit Geh- & Radweg neu gebaut

Für die zusätzlichen Bypässe wird zeitgleich mit der Errichtung des Kreisverkehrs eine Brücke abgetragen und am gleichen Standort erweitert um einen Geh- & Radweg neu gebaut, sowie die bestehende Unterführung Bahnhofstraße erweitert.

Die anfallenden Oberflächenwässer des Projektbereiches werden in das bereits bestehende Sickerbecken der Landesstraßenverwaltung, welches sich südlich des künftigen Kreisverkehrs befinden wird, abgeleitet. Das Becken wird im Zuge des Knotenumbaus in Form, Größe und Ausführung dem Stand der Technik angepasst.

Ein zusätzlicher wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit ist die geplante Beleuchtung des Kreisverkehrs. Im Sinne des nachhaltigen Straßenbaus wurde dafür ein umweltfreundliches Lichtkonzept mit einem reduzierten Blaulichtanteil zum Schutz der dämmerungs- & nachtaktiven Insekten entwickelt. Ziel soll sein, zu sehen ohne geblendet zu werden und die Umwelt nicht unnötig aufzuhellen. Dass dabei auch Energie gespart wird, ist ein nützlicher Nebeneffekt.

Um für die künftigen Belastungen durch den Verkehr gewappnet zu sein, werden sämtliche bestehenden und weiterhin verwendeten Straßenabschnitte (genauer: Unter- & Oberbau, Belag) an den neuesten straßenbaulichen Stand angepasst. Neu errichtete Straßenabschnitte (zB Fahrbahn des Kreisels) werden zukunftsorientiert für die erwarteten Belastungen ausgelegt.

Im Anschluss an die Bautätigkeiten werden sämtliche offenen Flächen wiederbepflanzt: Es werden Bäume und Büsche gepflanzt, sowie eine dem Standort angepasste Gräsermischung entlang des neuen Straßenverlaufs und auf der Mittelinsel des Kreisels ausgebracht.

Besonderheiten des Projekts

- Aufrechterhaltung des Verkehrs in der Hauptroute Steyr - Bad Hall
- zeitgleich Neubau einer Brücke und Verbreiterung einer bestehenden Unterführung
- Geschwindigkeit des Baufortschritts (sehr kurze Bauzeit von rund 6 Monaten)
- geringstmöglicher Eingriff (bau- wie umwelttechnisch) in den Bestand



Künftiger Straßenverlauf

Wie am Titelbild ersichtlich entsteht ein 3-armiger Kreisverkehr mit 3 Bypässen. Der Kreisverkehr verteilt alle einfließenden Verkehrsströme in alle Richtungen.

Für folgende Verkehrsströme stehen zudem Bypässe zur Verfügung:

- von Steyr nach Bad Hall
- von Bad Hall nach Grünburg
- von Grünburg nach Steyr

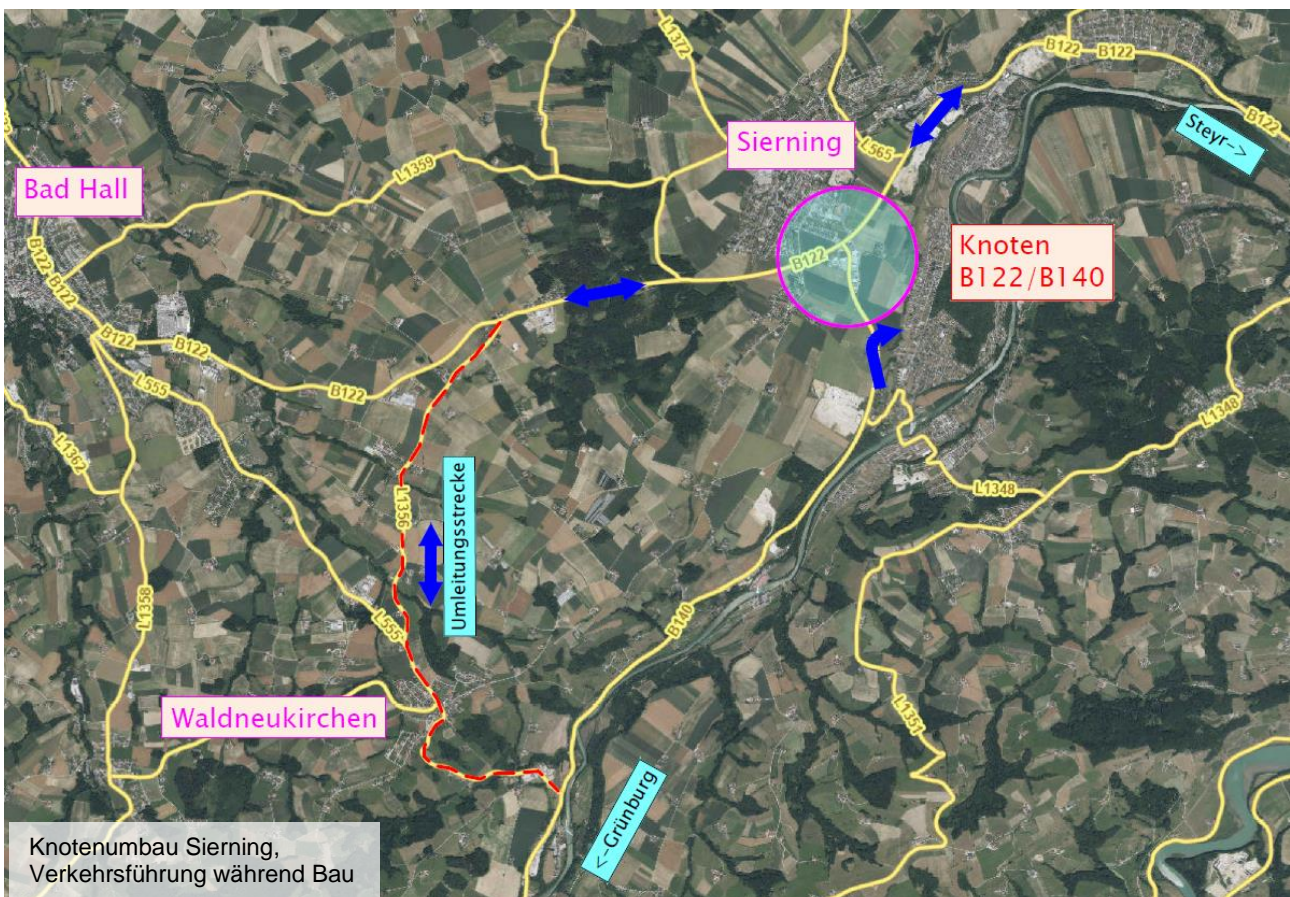
Diese Bypässe gewährleisten eine Entlastung des Kreisverkehrs und tragen damit zur Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses im Kreisverkehr bei.

Geplante Verkehrsführung

Der Knotenumbau erfolgt ab 17. Mai 2021 unter Aufrechterhaltung der Verkehrsachse Steyr – Bad Hall in beide Richtungen.

Die Verkehrsverbindungen Bad Hall – Grünburg und Steyr – Grünburg werden großräumig umgeleitet. Das Abbiegen von der B122 auf die B140 ist im Baustellenbereich nicht möglich. Von Grünburg kommend, ist es möglich im Baustellenbereich von der B140 nach rechts Richtung Steyr abzubiegen (siehe Bild).

Eine Änderung der Verkehrsführung während der Bauzeit ist auf Grund des Bauverlaufs möglich.





Verkehrsdaten

Erhebungsdaten im Jahr 2018 am Bestand:

B122 (östlich des Knotens)	ca.15.000 Kfz/24h	mit 6 % Schwerverkehr
B122 (westlich des Knotens)	ca.10.000 Kfz/24h	mit 10 % Schwerverkehr
B140 (beim Knoten)	ca. 7.000 Kfz/24h	mit 13 % Schwerverkehr

Alle Angaben stellen den DTVw dar – durchschnittlicher Tagesverkehr werktags.

Fortschritt der Umsetzung

Bereits abgeschlossene Tätigkeiten

Im Zuge eines Vorprojekts im Jahr 2014 wurden mehrere mögliche Knotenformen untersucht, um einerseits die Leistung zu steigern und die Unfallgefahr zu minimieren. Dabei fiel die Entscheidung auf einen 3-armigen Kreisverkehr mit drei Bypässen zur Schaffung eines leistungsfähigen und sicheren Knotens.

Die anschließende Erstellung der Einreichplanung fand im Februar 2020 ihren Abschluss.

Im Februar und Juni 2020 wurden die betroffenen Grundeigentümer über das Projekt und den erforderlichen Grundbedarf informiert. Anschließend schritt das Projekt rasch voran: Die Grundeinlöseverhandlung fand im Juli 2020 statt, die Durchführung der Grundeinlöse konnte bereits im September 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

Ebenso im September 2020 konnte die wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligung sowie die Rodungsbewilligung erlangt werden.

Als finaler Abschluss der behördlichen Genehmigungsverfahren wurde die straßenrechtliche Bewilligung im Dezember 2020 erlangt. Die Planungsphase wurde Ende 2020 abgeschlossen, damit stand der Bauumsetzung nichts mehr im Weg.

Die Ausschreibung als offenes Verfahren wurde am 11. Februar 2021 veröffentlicht, die Vergabe erfolgte am 28. April 2021. Den Zuschlag für die Bauumsetzung hat die Firma Held & Francke erhalten.

Aktuelle Tätigkeiten

Der Baubeginn erfolgte am 04. Mai 2021 mit den Vorbereitungsarbeiten. Die Hauptarbeiten mit Verkehrsbeeinträchtigung und eingerichteter Umleitung starteten am 17. Mai 2021.

Am 19. Mai 2021 erfolgte der Spatenstich durch Landesrat Mag. Steinkellner.

Ende Oktober soll die Asphaltdecke eingebaut werden. Bis dahin wird der Altbestand des Unter- und Oberbaus entfernt, der bestehende Straßendamm auf die künftige Fahrbahnreite und den Kreisdurchmesser erweitert sowie die Unterführungen verbreitert bzw. eine Brücke abgetragen und neu errichtet.



Nächste Schritte

Die Gesamtfertigstellung kann bei planmäßigem Baufortschritt bereits Ende November 2021 nach nur rund sechs Monaten Bauzeit abgeschlossen werden.

Bewegte Massen

Asphaltabtrag	2.500 m ³
Erdabtrag	10.000 m ³
Schüttungen für Dammkörper	26.000 m ³
diverse Rohre (Entwässerung)	800 lfm
untere ungebundene Tragschichte	6.700 m ³ (Frostkoffermaterial)
obere ungebundene Tragschichte	14.000 m ²
Bituminöse Tragschicht	24.000 m ²
Deckschicht	9.300 m ²
Beton (Brückenbau)	1.500 m ³
Baustahl (Brückenbau)	110 Tonnen

Fachliche Leitung

Land Oberösterreich

Projektleitung Planung	Ing. Christian Götzl
Projektleitung Bau	Ing. Manfred Merzinger
Projektleitung Brückenbau	Ing. Berthold Schatzl

Ausführende Firmen

Projekterstellung	Kubisch Data GmbH, Ziehbergstraße 36, 4052 Ansfelden
Baumaßnahmen	Held & Francke, Kotzinastraße 4, 4030 Linz



Straßeninformationszentrale des Landes Oberösterreich

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Straßenbau und Verkehr
Abteilung Straßenneubau und -erhaltung
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

E-Mail: ooe-strasseninfo.post@ooe.gv.at

Internet: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/strasseninfo.htm>

Redaktion: Daniela Leitner, Bakk. techn.

Fotos und Grafiken: Land Oö. Abteilung Straßenneubau und -erhaltung, DORIS

Stand: Mai 2021



Alle aktuellen Straßenbaumaßnahmen in Oberösterreich finden Sie unter www.land-oberoesterreich.gv.at/strasseninfo oder durch Scannen des QR-Codes.

Vorbehaltlich Satzfehler, Änderungen und Irrtümer. Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz.htm>.